



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Lydia Funke (AfD)

Schutz und Entwicklung der Auenwälder

Kleine Anfrage - KA 7/403

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Auenwälder stellen einzigartige Lebensräume dar, die durch einen ständigen Wechsel von Überflutung und Trockenheitsphasen geprägt werden und durch eine außerordentlich hohe Biodiversität gekennzeichnet sind.

Die Auenwälder entlang der Flüsse bilden zudem bei Hochwasserereignissen wichtige Retentionsräume.

Aktuell kommt es, aufgrund von Deichbaumaßnahmen und innerhalb von Forschungsprojekten, verstärkt zu Eingriffen in bestehende Auenwälder, die sich auf den Baumbestand und den Wasserhaushalt auswirken.

Ich frage daher die Landesregierung:

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

- 1. Wie viele Auenwälder gibt es in Sachsen-Anhalt und wie ist deren Entwicklungsverlauf? Die Angaben bitte nach Hart- und Weichholzaue ha je Landkreis trennen und dazu die flächenmäßige Entwicklung (ha absolut und relativ an Landes- bzw. Landeswaldfläche) ab 1990 darstellen.**

In Sachsen-Anhalt liegen derzeit 32.828,3 ha Auenwälder. Eine Darstellung bzw. Entwicklung nach Weichholz- und Hartholzaue sowie nach Landkreisen liegt nicht vor. Im Bezug zur Gesamtwaldfläche des Landes Sachsen-Anhalt nehmen Auenwälder einen Anteil von ca. 6,2 % ein. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Auenwaldfläche nach Landkreisen und kreisfreien Städten auf.

(Ausgegeben am 02.01.2017)

Landkreis/kreisfreie Stadt	Fläche Auenwald
Altmarkkreis Salzwedel	32,9 ha
Anhalt-Bitterfeld	4.888,2 ha
Börde	1.007,9 ha
Burgenlandkreis	514,4 ha
Dessau-Rosslau, Stadt	2.801,8 ha
Halle (Saale), Stadt	428,1 ha
Harz	404,3 ha
Jerichower Land	2.664,0 ha
Magdeburg, Landeshauptstadt	1.313,6 ha
Mansfeld-Südharz	46,4 ha
Saalekreis	1.872,2 ha
Salzlandkreis	4.301,6 ha
Stendal	6.219,6 ha
Wittenberg	6.333,3 ha
Summe	32.828,3 ha

- 2. Wie viel Hektar Auenwald wurden bzw. werden durch Baumaßnahmen (z. B. Hochwasserschutz) zerstört oder durch Veränderungen (z. B. Wasserstände, Baumfällungen) in ihrer Funktion beeinträchtigt? Angaben bitte nach Landkreis, Gebiet (Standort) und betroffener Fläche (ha/relativer Anteil an Fläche des betroffenen Auenwaldes) ab 1990.**

Dazu liegen keine Angaben vor. Im Rahmen der Waldinanspruchnahme nach § 8 Abs. 2 LWaldG sollen zum vollen oder teilweisen Ausgleich nachteiliger Wirkungen der Umwandlung auf die Schutz- und Erholungsfunktion Nebenbestimmungen festgelegt werden, insbesondere mit der Auflage zur Erstaufforstung in einem Flächenumfang, der mindestens der umzuwandelnden Fläche entspricht. Vom Grundsatz soll der Waldflächenersatz einen funktionalen Zusammenhang gewährleisten.

- 3. Plant die Landesregierung eine Erweiterung von bestehenden oder eine generelle Neuanlage von Auenwäldern durch Aufforstungsmaßnahmen? Wenn ja, wo befinden sich derartige Flächen und mit welcher Zielsetzung (z. B. Hochwasserschutz) erfolgt ihre Erweiterung bzw. Neuanlage? Bitte nach Gebiet (Standort/Landkreis), Größe (ha) und Zielsetzung unterscheiden.**

Eine detaillierte Planung dazu liegt nicht vor. Im Zuge forst- und naturschutzrechtlicher Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen wird durch das Land eine Auenwaldmehrung angestrebt.

- 4. In welchen Auenwäldern wurden Hochwasserschäden am Baumbestand durch Neupflanzung ausgeglichen und wie wurden diese Maßnahmen finanziert? Bitte nach Gebiet (Standort/Landkreis), Umfang der Maßnahme (Anzahl Bäume nach Arten) und Finanzierung (z. B. Hochwasserfond, Landesmittel) unterscheiden.**

Auenwälder verfügen über eine natürliche Überflutungstoleranz.

In Abhängigkeit vom Zeitraum des Auftretens und der Überflutungsdauer können Schäden in den Auenwäldern, insbesondere in Waldgesellschaften die nicht zum Weichholzaunen- und Hartholzauentyp gehören auftreten. Eine Umwandlung zu einem entsprechenden Auenwaldtyp soll zukünftig die Stabilität und Toleranz gegenüber periodischen oder episodischen Überflutungen verbessern. Hochwasserschäden traten auf insgesamt 226 ha in Waldflächen im Bereich der Mittelelbe auf, die nicht zum Weichholzaunen- und Hartholzauentyp gehören (z. B. Pappelbestände). Im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden wurden in den Jahren 2014 bis 2016 insgesamt 170 ha typischer Auenwald wiederhergestellt. Aus der Richtlinie „Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013“ wurden dazu 2.358.327 € Bundes- und Landesmittel ausgereicht. Eine Erfassung und Zuordnung nach Landkreisen/kreisfreien Städten erfolgt dabei nicht.

- 5. Wie viele Auenwälder liegen aktuell in Schutzgebieten des Netzes „Natura 2000“ bzw. weisen einen besonderen Schutzstatus aus? Wie hoch ist deren Anteil an der gesamten Fläche der Schutzgebiete des Landes? Sind weitere Ausweisungen beantragt? Wenn ja, welche?
Die Angaben bitte nach Landkreis, Gebiet (Code/Standort) und Größe (ha) trennen.**

In der beigefügten Anlage ist die flächenmäßige Verteilung der Auenwälder nach den aktuellen Schutzgebieten dargestellt. Weitere Ausweisungen von Schutzgebieten in Auenwäldern sind im Rahmen des Schutzgebietssystems „NATURA 2000“ nicht beantragt.

- 6. Fördert das Land Sachsen-Anhalt derzeit wissenschaftliche Forschungsprojekte zum Zustand bzw. zur Entwicklung der Auenwälder?
Wenn ja, bitte Projekttitle, Forschungsträger und Fördersumme (Landesmittel) angeben. Wenn nein, bitte Begründung der Ablehnung.
Gibt es Projekte ohne Landesförderung? Antwort bitte adäquat.**

Zur Erforschung weitgehend natürlicher oder naturnaher Waldökosysteme werden entsprechend § 19 LWaldG Naturwaldzellen in Sachsen-Anhalt ausgewiesen. Für den Bereich der rezenten Aue sind vier Naturwaldzellen mit einer Gesamtflächen-größe von ca. 185 ha in Gemarkungen Aken, Lödderitz und Aulosen geplant. Die Durchführung der Naturwaldforschung erfolgt durch die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt in Göttingen, die auf der Grundlage des bestehenden Staatsvertrages diese Aufgaben für Sachsen-Anhalt durchführt.

- 7. Wie wurden bzw. werden die Auenwälder im Land Sachsen-Anhalt forstwirtschaftlich genutzt? Wie hoch ist der relative Anteil des geschlagenen Holzes aus Auenwäldern am Gesamtholzeinschlag des Landes?
Bitte die Entwicklung des Holzeinschlages seit 1990 nach Hauptbaumarten und Festmeter - bezogen auf Landkreise und deren Auenwälder - darstellen.**

Grundsätzlich sind Wälder im Rahmen ihrer jeweiligen Zweckbestimmung nachhaltig und ordnungsgemäß zu bewirtschaften (§ 5 LWaldG). Aussagen zum Hiebssatz liegen nur für den Gesamtwald auf der Grundlage der Bundeswaldinventur (BWI III) vor. Eine segregierte Aussage zu einzelnen Waldgesellschaften (Auenwälder) liegt nicht vor.

- 8. Wie schätzt die Landesregierung den Zustand bzw. die Vitalität der Auenwälder des Landes Sachsen-Anhalt ein? Die Antwort (Erhaltungszustand) bitte auf die Ergebnisse der Fragen 1 und 4 je Auenwald unter Berücksichtigung des Zustandes der Schutzgebiete, Beeinträchtigungsfaktoren (z. B. invasive Arten, Ulmenwelke, gebietsfremde Baumarten) beziehen?**

Der am 08.12.2016 veröffentlichte Waldzustandsbericht für Sachsen-Anhalt beinhaltet Grundlagen und Aussagen über die Vitalität einzelner Baumarten und damit der Wälder in Sachsen-Anhalt. Eine spezifische, wissenschaftliche Darstellung einzelner Waldgesellschaften, insbesondere Auenwälder, zur Thematik der Vitalität liegt nicht vor.

Flächenmäßige Verteilung der Auenwälder nach den aktuellen Schutzgebieten in den Landkreisen und kreisfreien Städten (Anlage zu Nr. 5.)

Landkreis/kreisfreie Stadt	Auenwaldfläche im Landkreis	Auenwaldfläche ohne Schutz nachfolgender Kategorien	Fläche der Schutzgebietskategorie im Landkreis					Summe der Schutzgebietsflächen (Multifläche)
			Vogelschutzgebiete (SPA)	Fauna-Flora-Habitat	Naturschutzgebiete	Biosphärenreservat	Feuchtgebiete internationaler Bedeutung	
Altmarkkreis Salzwedel	32,9 ha	8,4 ha	24,5 ha	24,5 ha				49,1 ha
Anhalt-Bitterfeld	4.888,2 ha	1.128,0 ha	2.672,1 ha	3.191,9 ha	1.356,0 ha	3.001,8 ha		10.221,8 ha
Börde	1.007,9 ha	604,9 ha	397,0 ha	402,8 ha	63,5 ha			863,4 ha
Burgenlandkreis	514,4 ha	392,8 ha	4,6 ha	96,0 ha	39,1 ha			139,8 ha
Dessau-Rosslau, Stadt	2.801,8 ha	127,2 ha	2.248,4 ha	2.248,4 ha	413,8 ha	2.669,6 ha		7.580,3 ha
Halle (Saale), Stadt	428,1 ha	60,9 ha	355,8 ha	223,1 ha	287,9 ha			866,8 ha
Harz	404,3 ha	323,5 ha	5,1 ha	72,4 ha	12,5 ha			90,0 ha
Jerichower Land	2.664,0 ha	2.135,7 ha	358,1 ha	492,6 ha	101,7 ha	93,6 ha	260,8 ha	1.306,8 ha
Magdeburg, Landeshauptstadt	1.313,6 ha	312,4 ha		986,8 ha	269,4 ha			1.256,2 ha
Mansfeld-Südharz	46,4 ha	30,5 ha		15,9 ha	0,6 ha			16,5 ha
Saalekreis	1.872,2 ha	827,0 ha	951,2 ha	780,8 ha	614,9 ha			2.347,0 ha
Salzlandkreis	4.301,6 ha	1.697,2 ha	1.553,0 ha	2.478,1 ha	1.234,7 ha	1.526,6 ha		6.792,5 ha
Stendal	6.219,6 ha	4.155,1 ha	1.598,2 ha	1.924,5 ha	1.196,9 ha		825,6 ha	5.545,2 ha
Wittenberg	6.333,3 ha	1.337,8 ha	4.025,4 ha	4.566,5 ha	791,2 ha	3.972,6 ha		13.355,7 ha